

Neumünster

Hier zu Hause

Polizei codiert
Fahrräder

NEUMÜNSTER Die nächste Codierung von Fahrrädern findet morgen von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr bei der Polizeistation Wittorf statt. Die Kosten betragen 12 Euro. Voranmeldungen sind möglich unter www.fahrradcodierer.de.

Führung durch
Quilt-Ausstellung

NEUMÜNSTER Zum Internationalen Museumstag findet am Sonntag, 22. Mai, von 12 bis 13 Uhr eine Sonderführung durch die Art-Quilt-Ausstellung „Color Improvisations 2“ im Museum Tuch+Technik statt. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter Tel. 5 59 58 10.

Neuer Pilates-Kursus
startet nach Pfingsten

NEUMÜNSTER Der Sportverein Blau-Weiß Wittorf startet einen neuen Pilates-Kursus für Bewegungshungrige. Gemeinsam geübt wird jeweils dienstags von 17 bis 18 Uhr in der Turnhalle der Wittorfer Grundschule am Kiefernweg. Erster Termin ist am Dienstag, 17. Mai. Die Teilnehmer sollten eine Gymnastikmatte mitbringen. Nähere Info und Anmeldung unter Tel. 8 16 61.

Kino

„Angry Birds“ (16, 18.15, 20.30 Uhr);
„Wie Männer über Frauen reden“
(16.15, 18.15, 20.15 Uhr);
3 D „The Jungle Book“ (16, 18, 20.30 Uhr);
„Bad Neighbors 2“
(16, 18.30, 20.30 Uhr);
„Ein Hologramm für den König“
(18.15, 20.30 Uhr);
3 D „The first Avenger: Civil War“
(16.30, 20 Uhr);
„How to be Single“ (18.15 Uhr);
„Ein Mann namens Ove“ (20.30 Uhr);
„Zoomania“ (16 Uhr);
„Rico, Oskar und der Diebstahlstein“
(16.15 Uhr).

Schönster Metzger kommt aus Gadeland

Florian Roß gewinnt deutschlandweiten Wettbewerb / 2017 wird der 22-Jährige das Kalender-Titelbild einer Fleischerei schmücken

NEUMÜNSTER Seit wenigen Tagen weiß Florian Roß Bescheid, die frohe Botschaft kam per E-Mail: Der 22-jährige Gadelander hat den Wettbewerb um den schönsten Metzger Deutschlands gewonnen – und wird 2017 den Titel des Metzger-Kalenders der westfälischen Privat-Fleischerei Reinert schmücken. Der frischgebackene „Metzger des Jahres“ freut sich riesig – und Familie, Freundin, Freunde und Arbeitskollegen gratulieren ihm und sind auch ziemlich stolz auf den jungen hünenhaften Mann mit reichlich „Muckis“.

Unter Bewerbern aus ganz Deutschland war Florian Roß als Juli-Boy für den Kult-Kalender mit „Leckeren“ Fotos von Metzgern ausgewählt worden (der Cou-

„Mein Meister Kai Bahde
hat sich
richtig gefreut,
das sah man ihm an.“

Florian Roß
Preisträger

rier berichtete). Er war eher per Zufall auf den Wettbewerb gestoßen, bei dem seit Januar im Internet abgestimmt werden konnte, bekam gleich zwei Motive im Kalender – und gewann. „Ich habe nicht mit einem Sieg gerechnet, da die Adressaten doch eher älter sind. Aber gehofft habe ich immer“, sagt Florian.

Seine Eltern Torsten und Kirsten sind begeistert: „Wir haben uns tierisch für ihn gefreut und sind stolz auf ihn. Dieser Titel ist ja auch eine Bestätigung für seine Arbeit am eigenen Körper“, sagt Mutter Kirsten. Auch die Arbeitskollegen bei Famila in Bad Segeberg haben gratuliert: „Mein Meister Kai Bahde hat sich richtig gefreut, das sah man ihm an“, sagt der 22-Jährige, der hart für seinen extrem muskulösen Körper trainiert und auch um die Vorurteile gegenüber muskelbepackten Bodybuildern weiß. „Wenn man diesen Sport betreibt, muss man ein bisschen selbst in sich verliebt sein“, sagt er schmunzelnd. Fünf Tage die Woche geht er ins Fitness-Studio, zwei Stunden lang Training, au-



So sieht ein Gewinner aus: Braun gebrannt und gut gelaunt zeigt Florian Roß (22) sein Juli-Motiv im Metzger-Kalender 2016 – 2017 wird er sogar den Titel zieren.

ßerdem läuft er vor dem Frühstück – Cardio-Training. „Der Körper ist dann noch leer, beim Laufen wird direkt auf die Fettreserven zugegriffen“, erklärt er. Seinem Körper zuliebe hält er sich an strenge Regeln: Kein Alkohol, keine Süßigkeiten, nicht rauchen und jeden Tag – Ausnahme: Feiertage wie Weihnachten – genau abgewogene und ausgewählte Ernährung.

Das heißt: Morgens 150 Gramm Haferflocken in Wasser, eine warme Mahlzeit mit Gemüse, Reis und Pute, zwischendurch Reisflocken, dann wieder Reis, Gemüse und beispielsweise mageres Rind und abends eine Portion Magerquark. Außerdem nimmt er Nahrungsergänzung mit Eiweiß für den Muskelaufbau, Vitamine und muskelschützende Stoffe.

Das Titelbild 2017 bringt vor allem Ruhm mit sich – keinen Scheck, aber ihm wird die Fahrt zum Fotoshooting und die Unterbringung spendiert. Am 25. und 26. Juni ist er mit den weiteren Kalender-Boys zum Fotoshooting in Halle/Westfalen eingeladen. „Wenn sich ein Job als Model anbietet, würde ich das als Nebenjob zum Fleischer machen“, sagt er – und lächelt. *Gabriele Vaquette*

Aktuelles aus Wirtschaft,
Handel und Gesellschaft.

FORUM

ANZEIGEN-EXTRA

Am Haus Berlin wurde der weltweit erste
Rollator-Erfahrungspark eröffnet

Rollatoren werden zu anerkannten Alltagsbegleitern: Mit einem großen Aktionstag wurde am Donnerstag der weltweit erste Rollator-Erfahrungspark auf dem Gelände des Hauses Berlin am Pestalozziweg 22 eröffnet.

Auf der 75 Quadratmeter großen Anlage können nun Rollator-Nutzer aus dem ganzen Bundesgebiet, wie auf einem Verkehrsübungsplatz, den sicheren Umgang auf unterschiedlichen Untergründen wie Asphalt, Kopfsteinpflaster oder Rasen trainieren. „Wir verstehen die neue Einrichtung als Quartiersarbeit für den Stadtteil. Aber das Gelände steht natürlich, ebenso wie das Gesundheitszentrum, jedem Interessierten zur Verfügung“, erklärte Haus-Berlin-Geschäftsführer Jürgen Büstrin.

Der Park ist Teil des Modellprojektes „Komm mit – Mach mit – nimm den Rollator mit – eine Stadt rund um den Rollator“ gefördert durch die Robert-Bosch-Stiftung, bei dem die IBAF Fachschule für Motopädagogik die Federführung innehat. Ermöglicht wurde er durch die Sponsoren der Firmen Krebs & Suhr Bau, dem Sanitätshaus Kowsky, C. J. Wigger, dem Malereibetrieb Schneider, der Tischlerei Gierke, das Diakonische Werk Altholstein, der Gärtnerei



Die Initiatoren Cornelia Schlick (Leiterin der IBAF Fachschule für Motopädagogik in Tugendorf, Mitte) und Haus-Berlin-Geschäftsführer Jürgen Büstrin (Zweiter von links) eröffnen am Donnerstag gemeinsam mit den Kooperationspartnern und Sponsoren den weltweit ersten Rollator-Erfahrungspark.

rei Sollmann und die „Aktion Mensch“.

Für Fragen und Anmeldungen steht Cornelia Schlick (Leiterin der IBAF Fachschule für Motopädagogik) Interessierten donnerstags in der Zeit von 10 bis 14 Uhr unter der Nummer 04321/300029 zur Verfügung. Informationen gibt es zudem dienstags zwischen 14 und 16 Uhr im Seniorenheim Berlin unter der Nummer 04321/2050. Der Rollator-Erfahrungspark ist beispielhaft für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Hauses Berlin. Doch ebenso entwickelt sich das engagierte Mitar-

beiterteam ständig weiter. „Deshalb würden wir uns freuen, weitere examinierte Pflegekräfte in unserem Kreis begrüßen zu können“, erklärt Jürgen Büstrin.

In allen Bereichen stehen Interessierten zahlreiche Arbeitszeitmodelle zur Verfügung. „Denn wir nehmen die Mitarbeiter ernst und ihre Bedürfnisse persönlich“, erläutert Jürgen Büstrin, der stets auf das Wohlbefinden des Einzelnen bedacht ist. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Nummer 04321/2050 und unter www.haus-berlin.com.

Andreas Kliche Bestattungen - seit zwei
Jahren erfolgreich am Kleinflecken

Beistand im Trauerfall mit Herz und Hand, individuelle Beratung sowie Unterstützung in allen Fragen der Bestattungsvorsorge: Mit diesem umfangreichen Leistungsangebot haben sich Bestattermeister Andreas Kliche (Kleinflecken 22) und sein Team in den vergangenen zwei Jahren das Vertrauen der Kunden erworben. Aus diesem Anlass lädt die Pietät am 21. Mai in der Zeit von 10 bis 14 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein.

„Ich möchte mit den Menschen ins Gespräch kommen und Interessierten Auskunft über mein Unternehmen geben, dass sich als anteilnehmender, persönlicher Begleiter im Trauerfall versteht“, erklärt der 45-Jährige. Neben zahlreichen Informationen und einer Fotoausstellung erwartet die Besucher ein kleines aber feines Programm. Um 11 Uhr wird der mehrfache Landes-Poetry-Slam-Finalist Stefan Schwarck zu Gast sein. Und um 12 Uhr können die Gäste Ballons mit persönlichen Wünschen für die Verstorbenen in den Himmel schicken.

„Mit dieser ungewöhnlichen Aktion wollen wir deutlich ma-

chen, dass es immer unser Bestreben ist, über die üblichen Leistungen eines Bestattungsunternehmens hinaus, auf die Kunden zuzugehen und ihre privaten Wünsche und Bedürfnisse umzusetzen“, erklärt Andreas Kliche, der seine Aufgabe nicht nur als Beruf, sondern als Berufung empfindet.

Somit bietet die Pietät weit mehr als die umfassende Organisation von Bestattungen jeder Art an. Mit Fachkompetenz werden, auf Wunsch, zum Beispiel auch alle behördlichen und/oder privaten Notwendigkeiten übernommen.

„Wir stehen dabei gerne zur Seite, denn in der Zeit der Trauer fällt vieles schwer. Die Hinterbliebenen sind dankbar für jede Unterstützung“, weiß Andreas Kliche aus Erfahrung.



Der selbstständige Bestattermeister Andreas Kliche arbeitet seit zwei Jahren erfolgreich am Kleinflecken 22.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Interessierte im Internet unter www.kliche-bestattungen.de.